

Deutscher Wetterdienst

Allgemeine Straßenwettervorhersage für Niedersachsen und Bremen
ausgegeben von der Regional- und Seewetterzentrale in Hamburg
am Mittwoch, 16.09.2026, 20:30 Uhr

In der Nacht zum Donnerstag vorübergehend Wetterberuhigung; ab Donnerstag
an der See Windböen und einzelne stürmische Böen.

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:

Rückseitig eines Tiefs über Norwegen strömt aus West bis Nordwest eine
maritime Luftmasse nach Norddeutschland, die in der Nacht zum Donnerstag
vorübergehend unter leichten Zwischenhocheinfluss gerät. Donnerstag nähert
sich ein neues Frontensystem eines Tiefs bei Island.

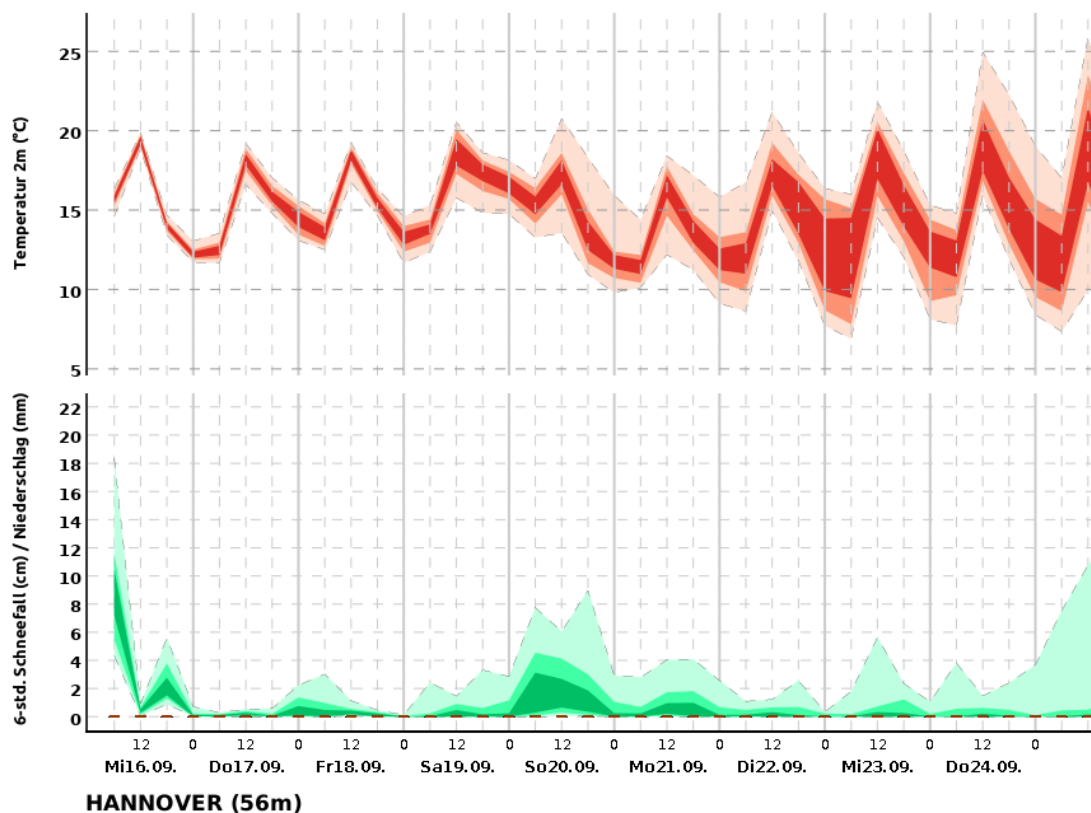
WIND:

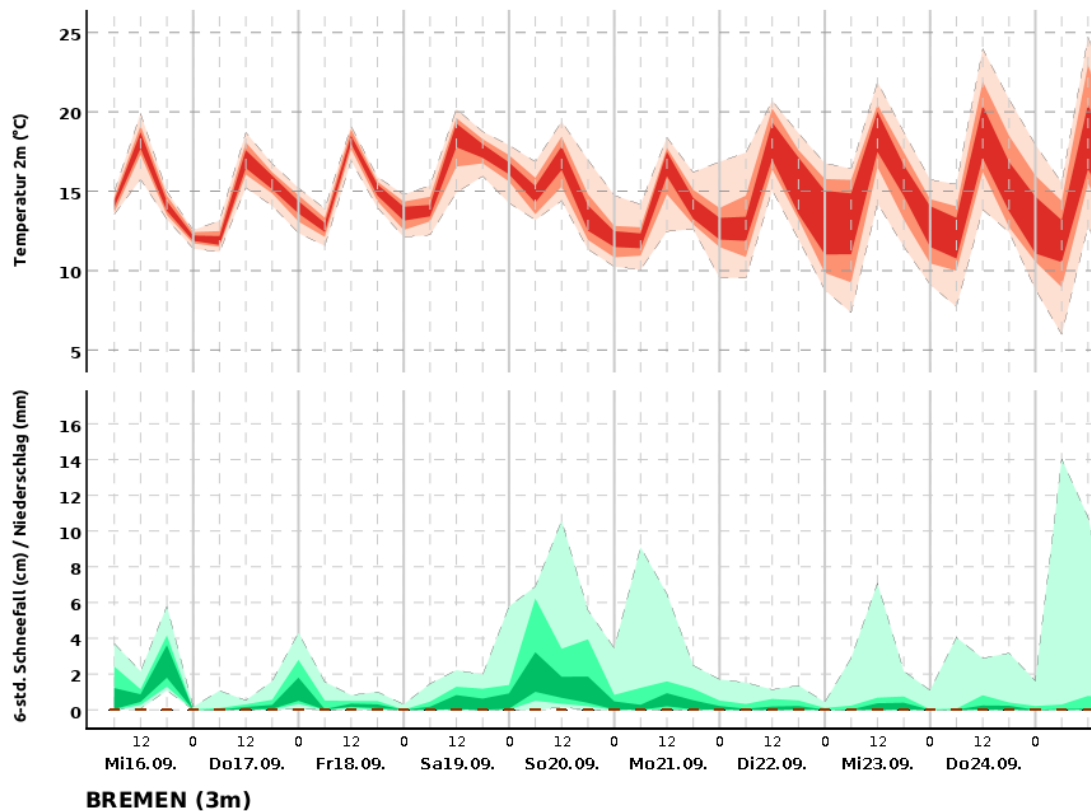
Ab Donnerstagmorgen an der Nordsee Windböen um 55 km/h (Bft 7) aus Südwest,
auf den Inseln vor allem am Nachmittag und frühen Abend einzelne stürmische
Böen bis 70 km/h (Bft 8) wahrscheinlich. In der Nacht zum Freitag
vorübergehend etwas abnehmender, teilweise auch nachlassender Wind.

WIND:

Am Samstag und Sonntag an der See weiterhin lebhafter Wind aus Südwest mit
Windböen, zeitweise stürmischen Böen. Am Sonntag Drehung auf West bis
Nordwest, dann auch im Binnenland vorübergehend starke bis stürmische Böen.
Auf den Inseln einzelne Sturmböen gering wahrscheinlich.

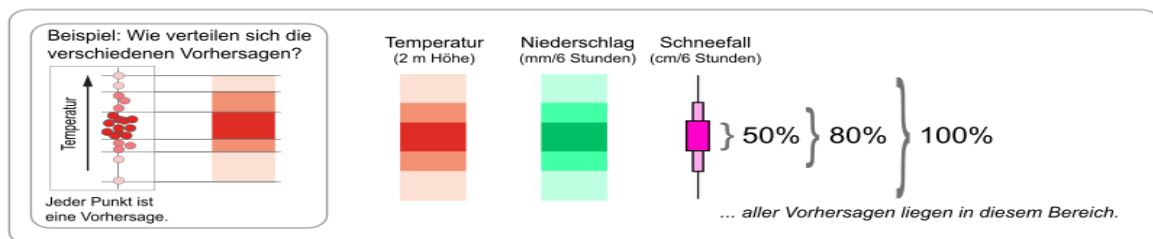
Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine
Vorhersage für Hannover und Bremen*





©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Donnerstag, 17.09.2026, 04:30 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RSZ Hamburg / Julia I. Schmidt